

## **Antigoni Ntonti**

Geb. 22.11.1990 in Ioannina, Griechenland  
Sozialpädagogin

Seit 2012 wohnhaft in Deutschland

Seit 2018: Eintritt in die LINKE und aktiv in der  
Basisorganisation Rixdorf

Seit Oktober 2020: Stellvertretende  
Sprecherin der LINKEN.Neukölln

Mitglied bei ver.di, der Bewegungslinken, der  
LAG Internationals Berlin und Unterstützerin  
des Netzwerkes marx21



### **Kandidatur für die Bezirksverordnetenversammlung Neukölln**

#### **auf Platz 11 der Liste DIE LINKE**

Liebe Genoss\*innen,

ich bitte euch um euer Votum für meine Kandidatur für den 11. Platz auf der Liste für die Bezirksverordnetenversammlung von Neukölln.

Neuköllneri\*innen werden täglich mit vielen sozialen Problemen konfrontiert: beengte Wohnverhältnisse mit steigenden Mieten, Armut und Sanktionen vom Jobcenter, prekäre Arbeitsbedingungen sowie alltäglicher und struktureller Rassismus. Dazu kommt die Problematik, dass das Bezirksamt Neukölln mit der langjährigen Sparpolitik und seiner mangelnden finanziellen Ausstattung die kommunalen Aufgaben nicht erfüllen kann und somit seiner Aufgabe der Unterstützung seiner Bürger\*innen nicht gerecht wird.

Ich lasse mich als Kandidatin der LINKEN für die BVV Neukölln 2021 aufstellen, um linke Ansprüche für ein gerechtes Neukölln auf lokale Ebene einzubringen und die bestehende Kräfteverhältnisse gemeinsam mit Vereinen, Initiativen, Minderheiten und engagierten Menschen im Bezirk zu verändern. Aufgrund meiner Erfahrung als Sozialarbeiterin im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit in Neukölln, die ich in meinem Beruf in den letzten sechs Jahren sammeln konnte, wäre für mich ein möglicher Schwerpunkt in der zukünftigen BVV-Arbeit die Mitarbeit bei dem Jugendhilfeausschuss. Die langjährige Unterfinanzierung der Kinder- und Jugendarbeit mit erheblichen Konsequenzen sowohl bezüglich der Unterstützung der Kinder

und Familien als auch in Hinblick auf die Arbeitsbedingungen der sozialpädagogischen Fachkräfte ist zu bekämpfen. Neben der langfristigen Finanzierung von Jugendfreizeiteinrichtungen stehen die Verbesserung der Spiel- und Sportplatzsituation, die Stärkung der Quartiersmanagement und Stadtteilbüros sowie der Ausbau von Beratungs- und Unterstützungsangeboten für Familien in mehreren Sprachen an erster Stelle.

Außerdem sind mir die Bereiche Antifaschismus, Antirassismus sowie Migration und Integration auf kommunaler Ebene ein besonderes Anliegen: die Partizipation aller Neuköllner\*innen, unabhängig von ihrer Herkunft, Staatsangehörigkeit oder Sprache, bei politischen Diskussionen und Entscheidungsprozessen zu fördern, Zugangsbarrieren und Informationsdefizite abzubauen, interkulturelle Infrastruktur in Neukölln zu gewährleisten, aber auch Solidarität mit den Betroffenen gegen den Neonazismus und Rechtsextremismus in Neukölln aufzubauen.

Linke kommunale Politik heißt, die täglichen Lebensbedingungen auf lokaler Ebene zu verbessern, Menschen mit Migrationsgeschichte, Minderheiten sowie wirtschaftlich schwache Menschen nicht nur zu vertreten, sondern viel mehr zur politischen Teilhabe und Selbstbestimmung zu ermächtigen und in einer gemeinsamen Linie mit dem Bezirksvorstand sowie der Basis der Partei antikapitalistische sowie antirassistische Kämpfe innerhalb und außerhalb des Rathauses Neukölln zu führen!